

Rilke, Rainer Maria: Das Lied der Witwe (1900)

1 Am Anfang war mir das Leben gut.
2 Es hielt mich warm, es machte mir Mut
3 Daß es das allen Jungen tut,
4 wie konnt ich das damals wissen.
5 Ich wußte nicht, was das Leben war –,
6 auf einmal war es nur Jahr und Jahr,
7 nicht mehr gut, nicht mehr neu, nicht mehr wunderbar,
8 wie mitten entzwei gerissen.

9 Das war nicht Seine, nicht meine Schuld;
10 wir hatten beide nichts als Geduld,
11 aber der Tod hat keine.
12 Ich sah ihn kommen (wie schlecht er kam),
13 und ich schaute ihm zu wie er nahm und nahm:
14 es war ja gar nicht das Meine.

15 Was war denn das Meine; Meines, Mein?
16 War mir nicht selbst mein Elendsein
17 nur vom Schicksal geliehn?
18 Das Schicksal will nicht nur das Glück,
19 es will die Pein und das Schrein zurück
20 und es kauft für alt den Ruin.

21 Das Schicksal war da und erwarb für ein Nichts
22 jeden Ausdruck meines Gesichts
23 bis auf die Art zu gehn.
24 Das war ein täglicher Ausverkauf
25 und als ich leer war, gab es mich auf
26 und ließ mich offen stehn.